

Radwege werden geräumt

TA 18.10.2014

Neuerung auf Probe beim Winterdienst. Forderung aus den Ortsteilen

VON HOLGER WETZEL

Erfurt. Umdenken beim Winterdienst: Künftig sollen auch Radwege zwischen den Ortsteilen geräumt werden. Ein SPD-Antrag, dem der Stadtrat gestern zustimmte, nahm die Forderungen zum Winterdienst auf, die aus den Ortsteilen seit Jahren und bisher vergeblich gestellt wurden. „Die Verbindungswege sind für viel Geld zu den nächsten ÖPNV-Knoten gebaut worden“, sagte Wolfgang Metz (SPD). „Sie sind gebaut worden, damit sie genutzt werden.“

Mit dem Einverständnis des Stadtrates wurde der Antrag

durch die Verwaltung abgeschwächt. Für die sofortige Umsetzung sei kein Geld vorhanden, hieß es vom Verkehrsamt.

Doch könne ein zusätzliches Räumfahrzeug angemietet werden. Mit diesem Fahrzeug und entsprechend seiner Leistungsfähigkeit werde der Straßenbetriebshof „auf ausgewählten Abschnitten den Winterdienst auf Radwegen ausführen“. Da reine Schulwege durch den ÖPNV abgesichert seien, würden Routen für Radler aller Altersklassen zuerst berücksichtigt.

Die Erfahrungen des ersten Winters sollen im Frühjahr ausgewertet werden. Zugleich will

das Verkehrsamt eine Vorlage vorbereiten, die Kosten und Nutzen darstellt und die vor allem finanziellen Voraussetzungen aufzeigt, die für eine Verstärkung der Radweg-Räumung nötig wären.

Anträge zu speziellen Radwegen aus der Sulzer Siedlung, Büßleben und Urbich sowie Schmira erhielten ebenfalls Zustimmung, während Anträge zur frühzeitigeren Räumung aus Kerspleben und zur Erfurter Allee aus Vieselbach scheiterten. Laut einem erfolgreichen Antrag der Grünen soll die Stadt zudem nach Alternativen zum Streusalz-Einsatz suchen.